KONGRESS Express

HELMUT SCHMIDT UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

(AUS)BILDUNGSKONGRESS
DER BUNDESWEHR
(AUS)BILDUNG · FORSCHUNG · TECHNIK

GESELLSCHAFTLICHE RESILIENZ
in Frieden, Krieg und Krise: Beiträge der Aus-, Fort- und Weiterbildung



Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

gefördert durch:
dtec.bw
Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

www.ausbildungskongress.org

In Kooperation
mit dem Bildungszentrum der Bundeswehr
und dem Streitkräfteamt der Bundeswehr

Offizielles Veranstaltungsmagazin
1. September 2026 – Ausgabe 1

Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen 3

Impressionen Aufbau 4

Veranstaltungsformate 5

Programmübersicht 6

Keynotes & Paneldiskussion des Tages 8

Veranstaltungen heute – Vorschau auf morgen 9

Abendveranstaltung: Gartenparty 10

Lageplan 1. Obergeschoss 11

Standplan 12

Impressum 12



Foto: Reinhard Scheiblich, HSU

Herzlich Willkommen

Seien Sie uns herzlich willkommen zum 21. (Aus)Bildungskongress der Bundeswehr. Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen mit dem Kongress eine breite Plattform für den fachlichen Austausch, die Diskussion aktueller bildungspolitischer Entwicklungen sowie die gemeinsame Weiterentwicklung von Aus-, Fort- und Weiterbildung innerhalb der Bundeswehr und darüber hinaus. Es erwartet Sie ein vielseitiges Plenums- und Panelprogramm, das durch spannende und erkenntnisreiche Ankonferenzen ergänzt wird. Wir, das sogenannte „Arbeitsdreieck“, bestehend aus der Abteilung Berufsbildung des Bildungszentrums der Bundeswehr, der Abteilung Ausbildung Streitkräfte im Streitkräfteamt und der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg als gastgebende und wissenschaftlich verantwortliche Bildungseinrichtung, vertreten durch das Zentrum für technologiegestützte Bildung, haben gemeinsam den diesjährigen thematischen Schwerpunkt unter dem Thema „**Gesellschaftliche Resilienz in Frieden, Krieg und Krise: Beiträge der Aus-, Fort- und Weiterbildung**“ abgestimmt. Dabei rücken drei Themenfelder in den besonderen Fokus: die Stärkung von Resilienz als Bildungs- und Gesellschaftsauftrag, die wehrhafte Demokratie und gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge sowie die Herausforderung des Konzepts „Train While You Fight“. Wir hoffen, damit anregende Impulse zu setzen und einen erkenntnisreichen und interessanten Austausch anzustoßen.

Ein besonderer Dank gilt dem Programmkomitee, das als Expertengremium die wissenschaftliche Qualität des Kongresses mit großem Engagement gewährleistet und mit der Auswahl der Beiträge aus zahlreichen Einreichungen das diesjährige Programm in der dem Thema angemessenen Perspektivenvielfalt abbildet.

Kongressthema

Die rasche Abfolge, die starke Dynamik und die Verdichtung von Krisen und Bedrohungen schaffen eine Atmosphäre der Ungewissheit und Unsicherheit sowie in der Folge eine Sehnsucht nach einfachen Lösungen in einer als kaum beherrschbar scheinenden vielfältigen und vernetzten Welt.
Lähmung und Aktionismus, Vielfalt und Polarisierung, Informationsbreite und Echokammern umreißen beispielhaft das Spektrum der Chancen und Risiken einer sich rasant entwickelnden Gesellschaft in einer sich fundamental verändernden Lebens-, Berufs- und Arbeitswelt, die das Wirken von Institutionen, Organisationen und Verantwortlichen für gesamtgesellschaftliches Planen und Handeln massiv beeinflusst. Leicht verfängt sich der Eindruck, in einem Zustand zu leben und zu handeln, der als Dauerkrisenmodus empfunden wird.

Doch keine Krise oder Bedrohung gleicht der anderen, und so stellt sich die Frage mehr denn je, wie sich der einzelne Mensch, aber vor allem auch die Gesellschaft dagegen robust und widerstandsfähig aufstellt, sich resilient macht.

Wie bereiten sich Gesellschaft und Individuen auf unterschiedliche Krisen vor, um sich nicht nur belastbarer, sondern ebenso problemlösungsfähiger zu machen?

Hierzu erhalten Bildung, Aus-, Fort- und Weiterbildung eine zentrale Rolle und Aufgabe. Ihre Beiträge fördern Analyse, Forschung, Konzepte und praktische Umsetzung, um das Gesamtverständnis zu schärfen, Lösungen zu finden und organisatorische wie gesamtgesellschaftliche Resilienz zu stärken.

Mit dem 21.(Aus)Bildungskongress der Bundeswehr wollen wir diese Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Kontexten beleuchten.

Das Angebot reicht von Keynotes, Vorträgen und Impulsen über Fachbeiträge, Workshops, Poster- und Diskursbeiträge bis hin zu Podiumsdiskussionen. Begleitet wird das umfangreiche Tagungsprogramm von einer Fachausstellung, in der die unterschiedlichsten Konzepte, Ideen und Entwicklungen anschaulich und begreifbar präsentiert werden, manches auch zum Ausprobieren einlädt.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Teilnahme, einen vertiefenden Austausch und einen konstruktiven Diskurs – kurz, drei gute und weiterführende Tage für Erkenntnisse, Diskussionen und Vernetzung.



Impressionen

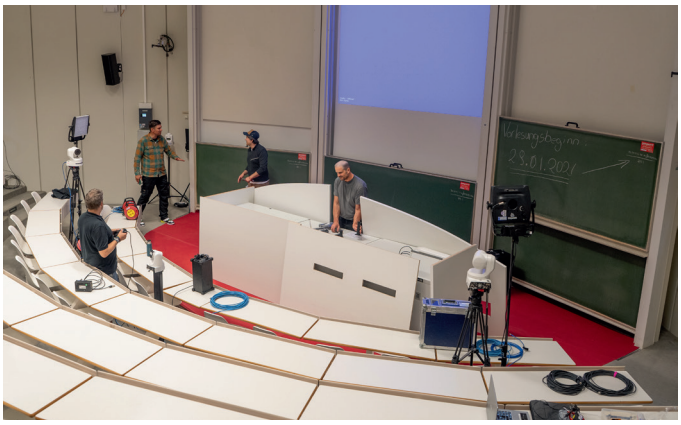
Aufbau und Vorbereitung

















... der Kongress kann beginnen!

VERANSTALTUNGSFORMATE DES (AUS)BILDUNGSKONGRESSES DER BUNDESWEHR

Hier stellen wir Ihnen die unterschiedlichen Formate der Beiträge und Veranstaltungen im Rahmen des Kongresses vor, damit Sie im Dickicht des vielfältigen Programms den Durchblick behalten können

Die Beiträge für die Panel Wissenschaft, reflektierte Praxis und Poster werden im Rahmen eines für wissenschaftliche Veranstaltungen gängigen Verfahrens des „Call for Papers" generiert und das wissenschaftliche Tagungsprogramm durch ein wissenschaftliches Programmkomitee verabschiedet. So wird ein wissenschaftlich fundierter, kontroverser und offener Diskurs zu aktuellen Fachthemen angestoßen..

Im **Panel WISSENSCHAFT (W)** beleuchten Vertreter*innen aus Wissenschaft und Forschung verschiedene Perspektiven zu den Themenfeldern des Tagungsprogrammes. Es werden Herausforderungen und Handlungsfelder identifiziert und der Fachdiskurs zwischen Expert*innen und Akteur*innen des Bildungswesens intensiviert. Vertreter*innen aus der Praxis bereichern den Diskurs und sind herzlich willkommen.

Das **Panel REFLEKTIERTE PRAXIS (rP)** bietet eine Plattform, Beispiele aus der Praxis für die Praxis vorzustellen und zur Diskussion zu stellen. Es werden aktuelle Problemlagen, Konzepte und Best Practise Beispiele aus Bundeswehr und Einrichtungen der Wissenschaft sowie der öffentlichen Verwaltung vorgestellt.

Außerdem besteht die Möglichkeit für **POSTERPRÄSENTATIONEN (Poster)**. Diese erfolgen im Rahmen einer hybriden Kurzvorstellung als Teil einer Postersession. Dem Publikum werden die wesentlichen Inhalte des gewählten Themas mit Bezug zum Themenschwerpunkt des Kongresses vorgestellt.

Über die wissenschaftlich begutachteten Beiträge hinaus werden im **Panel STREITKRÄFTE (SK)** Themen aus den Streitkräften erörtert und in den Diskurs zu bereichern und Projekte und Ideen vorzustellen.

Wir freuen uns ebenfalls über Beiträge aus den Forschungsprojekten des **Zentrums für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr (dtec.bw)** im Programmstrang dtec.bw. Hierbei handelt es sich um ein von den Universitäten der Bundeswehr Hamburg und München gemeinsam getragenes wissenschaftliches Zentrum und Bestandteil des Konjunkturprogramms der Bundesregierung zur Überwindung der COVID-19-Krise. Es unterliegt der akademischen Selbstverwaltung. Die Mittel, mit denen das dtec.bw ausgestattet wurde, werden an beiden Universitäten der Bundeswehr zur Finanzierung von Forschungsprojekten und Projekten zum Wissens- und Technologietransfer eingesetzt. dtec.bw wird von der Europäischen Union – NextGenerationEU finanziert.

Die **SPEAKERS CORNER (SC)** wird als zusätzliches Format für Beiträge der Ausstellenden als Aktionsfläche im Ausstellungsbereich des Kongresses angeboten, die jedoch keinen werblichen Charakter haben dürfen. Der Vortrag ist auf Inhalte mit fachlichem Bezug zum Thema der Veranstaltung zu beschränken, die vorrangig der Information über Neuerungen und Weiterentwicklungen dienen.

Die **ARENA (A)** ist eine weitere Aktionsfläche der den (Aus)Bildungskongress begleitenden Fachausstellung, insbesondere für Beiträge von Dienststellen der Bundeswehr. In diesem Format können eine Vielzahl von Inhalten mit fachlichem Bezug zum gegenwärtigen Kongressthema vorgestellt und diskutiert werden. Damit kann die Arena zum direkten Austausch zwischen den verschiedenen Organisationsbereichen, Teilstreitkräften und den Teilnehmenden des Kongresses dienen.

Darüber hinaus werden während des Kongresses auch diverse **Ankonferenzen** durchgeführt. Sie sind inhaltlich auf die Themenbereiche der Tagung ausgerichtet. Es handelt sich um eigenständige Veranstaltungen bundeswehrinterner wie -externer Partner, für die im Rahmen der Tagung Serviceleistungen (Infrastruktur, Organisation, themenbezogene Führungen, Rahmenprogramm) angeboten werden. Mit diesen und den sich daraus ergebenden Synergien kann die Tagung z.B. für Gremiensitzungen und Besprechungen von Verantwortlichen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Bundeswehr und darüber hinaus genutzt werden. Zugleich bieten sie ein erweitertes Angebot für bereichsübergreifenden Austausch und Expertengespräche.



Foto: N. Zienc (ZtB)

Dienstag, 1. September 2026

Zeit	Raum	Panel	Thema	Vortragende
10:00 - 10:15	HS 1	Vortrag	Begrüßung	**Prof. Dr. Klaus Beckmann**, Präsident, Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
10:20 - 10:35	HS 1	Vortrag	Eröffnung des 21. (Aus)Bildungskongresses der Bundeswehr	**Verteidigungsminister Boris Pistorius**, Bundesministerium der Verteidigung
10:40 - 11:05	HS 1	Auftakt Keynote	Ausbildung in Zeiten des Aufwuchses – Anforderungen an die Streitkräfte	**Konteradmiral Wilhelm Tobias Abry**, Stellvertreter des Hauptabteilungsleiters Streit-kräfte, Bundesministerium der Verteidigung
11:10 - 11:35	HS 1	Keynote	Resilience, Total Defence, and Total Preparedness	**Prof.'in Dr. Gunhild Hoogensen Gjørv**, Professor in Security Studies and Geopolitics, UiT The Arctic University of Norway
11:40 - 12:05	HS 1	Keynote	Die Bundeswehr als Bildungs- und Qualifizierungsmotor – eine Innenperspektive	**Generalleutnant Robert Sieger,** Präsident, Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
12:10 - 13:05	HS 1	Panel-diskussion	Zwischen Ausbildung und gesamtgesellschaftlicher Verantwortung – Aufwuchs, Resilienz und Verteidigungsfähigkeit im Fokus	Gemeinsame Plenumsdiskussion mit den Votragenden **Moderation**: **Prof.'in Dr. Ulrike Lucke**, Professur Komplexe Multimediale Anwendungsarchitekturen, Universität Potsdam
13:05 - 4:30	Pause			
14:30 - 16:00	401/402	dtec.bw 1 Workshop	Neue Formen der Ausbildung und Inübunghaltung für Streit- und Einsatzkräfte – Erkenntnisse und Impulse aus dtec.bw-KoDiA (Kompetenzen für die digitale Arbeitswelt – Ertüchtigung zur Digitalisierung).	**Oberst i.G. Prof. Dr. manuel schulz, Katharina Kreutzmann,** Zentrum für technologiegestützte Bildung (ZtB), Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
~~14:30 - 16:00~~	~~405/406~~	~~rP4 Forum~~	~~Integrierte Sicherheit beginnt beim Menschen: Resilienz und [illegible] als Bildungsauftrag~~	~~**Ministerialrat Dr. Rudolf Teuwsen, Dr. Matthias Sandberg,** [illegible] für Sicherheitspolitik (BAKS)~~
14:30 - 15:15	403	W2 Vortrag	Ein Vortrag über die Wichtigkeit von Resilienz macht noch nicht resilient	**Dr. Christoph Richter**, Bildungszentrum der Bundeswehr
14:30 - 15:15	403	rP1 Vortrag	Manipulative Elemente in visuellen Darstellungen erkennen, richtig deuten, vermeiden	**Leitender Wissenschaftlicher Direktor Dr. Holger Morick**, Bildungszentrum der Bundeswehr
14:30 – 15:15	404	rP1 Vortrag	Der Beitrag der Psychologie zur „Individuellen Resilienzvorsorge" in der Heimatschutzausbildung (HSA)	**Regierungsdirektorin Sabrina Knepper**, Bundesministerium der Verteidigung **Oberregierungsrätin Claudia Steiner**, Kommando Heer
14:30 - 16:00	1503	W3 Forum	NEUSTART Schule – Resilienzbildung in schulischen Krisenszenarien	**Prof. Dr. André Bresges, Dr.'in Silke von Beesten,** Universität zu Köln **Oberstleutnant i.G. Thorsten Kodalle,** Führungsakademie der Bundeswehr
14:30 - 16:00	405/406	rP6 Workshop	Demokratiestarke Polizei – Praxisimpulse aus der Initiative "Polizeischutz für die Demokratie"	**Polizeioberkommissarin Cathrin Bergjohann, Wissenschaftlicher Rat Michael Schmelkus**, Polizeiakademie Niedersachsen
14:30 - 15:15	1504	rP2 Vortrag	Kulturgutschutz als Baustein gesamtgesellschaftlicher Resilienz: Ausbildungs- und Kooperationsaufgabe in zivil-militärischen Verantwortungskonstellationen	**Kapitänleutnant d.R. Alexander Gatzsche,** staatliche Kunstsammlung Dresden **Dr.'in Constanze Breuer,** Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
14:30 - 15:30	Arena	A1	KOA-Kaffeerunde	**Fregattenkapitän Stefan Schulz, Major Nico-Daniel Schneider,** Streitkräfteamt

AUF DEN 02.09. VERSCHOBEN

KONGRESSPROGAMM AUCH ONLINE

GESELLSCHAFTLICHE RESILIENZ in Frieden, Krieg und Krise: Beiträge der Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zeit	Raum	Panel	Thema	Vortragende
14:30 - 15:15	Speakers Corner	SC1	"spring" – Mentoring als ein strategisches (Bildungs-) Mittel zur Steigerung der Resilienz	**Regierungsamtmann Alexander Stockem,** Bildungszentrum der Bundeswehr
15:45 - 16:30	403	rP16 Vortrag	Resilienz beginnt im Kopf: Das zivile Führungsverständnis der Bundeswehr als Rückgrat gesamtstaatlicher Sicherheitsvorsorge	**Wissenschaftlicher Oberrat Karim Baghlani,** Bildungszentrum der Bundeswehr
15:45 - 16:30	404	rP3 Vortrag	Statistical Literacy als eine Schlüsselkompetenz im digitalen Zeitalter	**Leitender wissenschaftlicher Direktor Dr. Holger Morick,** Bildungszentrum der Bundeswehr
15:45 - 16:30	1504	W5 Vortrag	Adaptive Lernpfadgenerierung (AdaptVL) zwischen Forschung und Praxis: Herausforderungen und Perspektiven für resiliente Ausbildungssysteme	**Aline Dobrovsky**, Universität der Bundeswehr München
~~15:45 - 16:30~~	~~Speakers Corner~~	~~SC2~~	~~Vom Feld in die Ausbildung: Informationen aus dem Gefechtsfeld erfassen, aufbereiten und distribuieren~~ ENTFÄLLT	~~**Christoph Herold, Elisabeth Gothein, Johannes Schnell,** CBTL Computer Based Training and Learning GmbH~~
15:45 - 16:30	Speakers Corner	SC7	Rebuilding the infrastructure of readiness: first-hand lessons from Ukraine	**Chris Haarmeijer, Jonas Schaerk,** RE-liON
16:00 - 17:00	Arena	A3	#teachmeetTalk	**Kapitänleutnant Marvin Kretzschmar**, Marineschule Mürwik
16:30 - 18:00	405/406	SK1 Workshop	Kompetenzorientierte Ausbildung für den Aufwuchs: schneller, resilienter, skalierbar	**Oberfeldarzt Dr. Lars Schneidereit**, Sanitätsakademie der Bundeswehr **Wissenschaftliche Direktorin Dr. Maxi Freund**, Zentrum Informationsarbeit der Bundeswehr
16:25 - 17:55	1503	W6 Workshop	Zwischen Klickwissen und kritischer Urteilskraft: Digitale Bildungsangebote zur Antisemitismusprävention als Beitrag zur demokrati-schen Resilienz	**Dr.'in Ada Wolf**, Comenius-Institut
17:00 - 17:45	403	SK2 Workshop	Virtuelles Lernen in der Ausbildung von Bildauswertern/-innen: Mit moderner Technologie kompetenzorientiert ausbilden	**Hauptmann Daniel Hoffmann, Hauptfeldwebel Christian Höpper-Leckzut,** Ausbildungszentrum Abbildende Aufklärung der Luftwaffe **Dirk Hellbach**, Hensoldt
17:00 - 17:45	404	rP5 Vortrag	Umsetzung der Deutschen Strategie zur Stärkung der Resilienz am Beispiel eines Moduls an der Hochschule des Bundes	**Prof.'in Dr. Heike Bühring**, Hochschule des Bundes **Oberstleutnant i.G. Thorsten Kodalle**, Führungsakademie der Bundeswehr
17:00 - 17:45	1504	SK3 Vortrag	Erfahrungsbasiertes Lernen und die Rekalibrierung von Fehlurteilen: Ein experimenteller Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Resilienz	**Kapitänleutnant Jan Landsiedel**, Planungsamt der Bundeswehr **Korvettenkapitän Marko von Körber**, Marinekommando
17:00 - 17:45	Speakers Corner	SC3	AI Avatar als digitaler Coach und einsatznaher Begleiter	**Christoph Hieber, Nils Merkle, Sven-Niklas August,** Deloitte Consulting GmbH

ab 18:30	Abendveranstaltung: Gartenparty in der Gemeinsamen Heimgesellschaft der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

► *Änderungen gegenüber dem Programm im Veranstaltungskatalog sind durch rote Schrift markiert.*

Keynotes & Paneldiskussion des Tages

Zwischen Ausbildung und gesamtgesellschaftlicher Verantwortung – Aufwuchs, Resilienz und Verteidigungsfähigkeit im Fokus

► *10:40–13:05 Uhr, im Hörsaal 1*

„Zwischen Ausbildung und gesamtgesellschaftlicher Verantwortung“ lautet das übergreifende Thema dieser Paneldiskussion – zugegebenermaßen sehr allgemein gehalten. Aber schon die Unterzeile „Aufwuchs, Resilienz und Verteidigungsfähigkeit im Fokus“ richtet das Thema stark auf die militärischen Erfordernisse – so scheint es zumindest. In den angekündigten Keynotes werden uns die jeweiligen Sichtweisen differenziert dargelegt. Die unterschiedlichen Perspektiven treten hervor. Sie zeigen sowohl eine vorrangig militärische als auch eine weit darüber hinaus gehende gesamtgesellschaftliche Sichtweise bis hin zu einem interdependenten zivil-militärischen Bildungs- und Qualifizierungsansatz.



Konteradmiral Wilhelm Tobias Abry
Stellvertreter des Hauptabteilungsleiters Streitkräfte · Bundesministerium der Verteidigung

sieht den strategischen Ansatz, die aktive Truppe und die Reserve als einen in sich geschlossenen Personalkörper zu verstehen, der erst den für die Verteidigung notwendigen Gesamtumfang ermöglichen wird. Er sieht Anpassungsbedarf in der Ausbildungsorganisation, hält es für erforderlich sie zu verschlanken und zu flexibilisieren und sicherzustellen, dass Soldat:innen fokussierter auf militärische Mindestbedarfe ausgebildet und damit den Streitkräften schneller zur Verfügung gestellt werden.

Prof.’in Dr. Gunhild Hoogensen Gjørv
Professor in Security Studies and Geopolitics · UiT The Arctic University of Norway



geht von der Prämisse aus, dass Resilienz nicht allein durch physische und institutionelle Grundlagen gesichert werden kann, wenn die Angriffsfläche das psychologische und soziale Gefüge der Bevölkerung selbst umfasst. Öffentliches Vertrauen, Medienkompetenz, Gemeinschaftszusammenhalt und staatsbürgerliche Bildung sind keine weichen Zusatzpunkte zur harten Sicherheit und Resilienz — sie bilden die übergreifende Grundlage, die die Wirksamkeit aller anderen Basisanforderungen bestimmt. Deren Integration in die Gesamtvorbereitungsplanung ist die zentrale Herausforderung.



Generalleutnant Robert Sieger
Präsident · Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

sieht die Bundeswehr als Bildungs- und Qualifizierungsmotor. Sie bietet eine vielschichtige und ausdifferenzierte Umgebung kontinuierlicher persönlicher, fachlicher und beruflicher Entwicklung. Es bietet sich an, den Bedarf der Bundeswehr mit der Qualifizierung aus und für die Zivilwirtschaft miteinander zu verknüpfen.

Prof.’in Dr. Ulrike Lucke
Professur für Komplexe Multimediale Anwendungsarchitekturen · Universität Potsdam
Moderation



Veranstaltungshinweise

Veranstaltungen heute

Der Bundesminister der Verteidigung, Boris Pistorius, eröffnet den 21.(Aus)Bildungskongress der Bundeswehr (Videoansprache)

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden durch den Präsidenten der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, **Prof. Dr. Klaus Beckmann**, um 10:00 Uhr im Hörsaal 1, erfolgt dort die (Video) Ansprache des Bundesministers der Verteidigung, Boris Pistorius, mit der er den 21.(Aus)Bildungskongress der Bundeswehr eröffnet.

Unter anderem präsentieren und diskutieren heute

- **Oberst i.G. Prof. Dr. Manuel Schulz** und **Katharina Kreutzmann vom Zentrum für technologiegestützte Bildung „Neue Formen der Ausbildung und Inübunghaltung für Streit- und Einsatzkräfte“** im Raum 401/402, 14:30–16:30 Uhr.

Dieser Workshop beleuchtet das „**Ausbildungsorganisatorische Dilemma**“: die Herausforderung, trotz kürzerer Zeit und unter erst noch aufwachsenden Material- und Personalressourcen eine Ausbildungsqualität zu halten oder sie sogar zu steigern. Der Workshop stellt aktuelle handlungsorientierte Ausbildungsszenare unter intensiver Nutzung von Simulationssystemen und anderen digitalisierten Ausbildungsmitteln vor. Er bietet die Gelegenheit, sich über Konzepte hybrider kompetenzorientierter Ausbildungsszenarien zu informieren und auszutauschen.

- **Karim Baghlani**, Wissenschaftlicher Oberrat am **Bildungszentrum der Bundeswehr**, zu „**Resilienz beginnt im Kopf: Das zivile Führungsverständnis der Bundeswehr als Rückgrat gesamtstaatlicher Sicherheitsvorsorge**“ im Raum 403, 15:45–16:30 Uhr.

In diesem Vortrag mit Austausch geht es um die drei Säulen des zivilen Führungsverständnisses der Bundeswehr: Menschen orientierend, verlässlich und vertrauensvoll zu führen, im Sinne des Dienstherren/der Dienstherrin die eigene Aufgabe in größere staatliche Zusammenhänge einzuordnen sowie die persönliche Widerstandsfähigkeit als Grundlage resilienten Führungshandelns zu stärken.

- **Prof’in Heike Bühring, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung**, und **Oberstleutnant i.G. Thorsten Kodalle, Führungsakademie der Bundeswehr, zur „Umsetzung der Deutschen Strategie zur Stärkung der Resilienz am Beispiel eines Moduls an der Hochschule des Bundes**“ im Raum 404, 17:00–17:45 Uhr.

Die Vortragenden stellen im Rahmen der Resilienzstrategie ein Modul der **ressortübergreifenden Zusammenarbeit mit der Bundeswehr** vor, das neben der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Haltungen, Interessen und Methoden im Konfliktmanagement auch das Game-based Learning als Möglichkeit betrachtet, ein resilientes „Mindset“ zu fördern.

- **Polizeioberkommissarin Cathrin Bergjohann** und **Wiss.Rat Michael Schmelkus** von der **Polizeiakademie Niedersachsen** zu „**Demokratiestarke Polizei – Praxisimpulse aus der Initiative ‚Polizeischutz für die Demokratie‘**“ im Raum 405/406, 14:30–16:00 Uhr.

In diesem Workshop präsentieren die Moderatoren ein praxisnahes Beispiel werteorientierter Organisationsentwicklung in einer sicherheitsrelevanten Institution als Grundlage für den Austausch zu demokratischen Kompetenzen in behördlichen Aus- und Fortbildungsstrukturen. Gemeinsam werden konkrete Impulse für die Aus- und Fortbildung sowie für die Organisationsentwicklung zur Förderung demokratischer Kompetenzen und institutioneller Resilienz abgeleitet.

- viele weitere hochgeschätzte Beitragende zu interessanten und anregenden Themen rund um das Themenfeld Resilienz als Bildungs- und Gesellschaftsauftrag.

Das erwartet Sie morgen

Marion Felske, Präsidentin des Bildungszentrums der Bundeswehr, hält um 10:00 Uhr im Hörsaal 1 die Keynote zum Thema „**Mit einem wehrhaften Mindset in den Aufwuchs – Bildung als strategischer Resilienzfaktor**“.

Anschließend folgen Keynotes von der Hauptgeschäftsführerin der Deutschen Industrie- und Handelskammer, **Dr’in Helena Melnikov**, dem Kommandeur der Logistikschule der Bundeswehr, **Brigadegeneral Holger Draber**, und der Inhaberin der Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Pädagogischen Hochschule Freiburg, **Prof’in Dr. Juliana Schlicht** mit anschließender Paneldiskussion zu „Resilienz lernen und ressortgemeinsam umsetzen“, moderiert von **Prof. Dr. Michael Heister**, Leiter der Abteilung Initiativen für die Berufsbildung am Bundesinstitut für Berufsbildung.

Abendveranstaltung: Gartenparty



Ort:
Gemeinsame Heimgesellschaft/
Offizierheimgesellschaft der
HSU/UniBw H
Rodigallee 98 · 22043 Hamburg

Uhrzeit:
ab 18:30–22:30 Uhr

Genießen Sie in entspannter Atmosphäre mit musikalischer Begleitung unter freiem Himmel, erfrischende Drinks, ein gutes Abendessen und anregende Gespräche bis in die lauen Abendstunden.

Die Teilnahme kostet 25,- € p.P. inkl. Grillbuffet und Getränken exkl. Spirituosen.

Tickets* können Sie im Zuge der Online-Anmeldung unter *www.hsu-hh.de/ztb/anmeldung-zum-ausbildungskongress* bestellen oder am Infopunkt erwerben.

Oder scannen Sie den QR-Code ►

*solange der Vorrat reicht; vorbehaltlich Änderungen

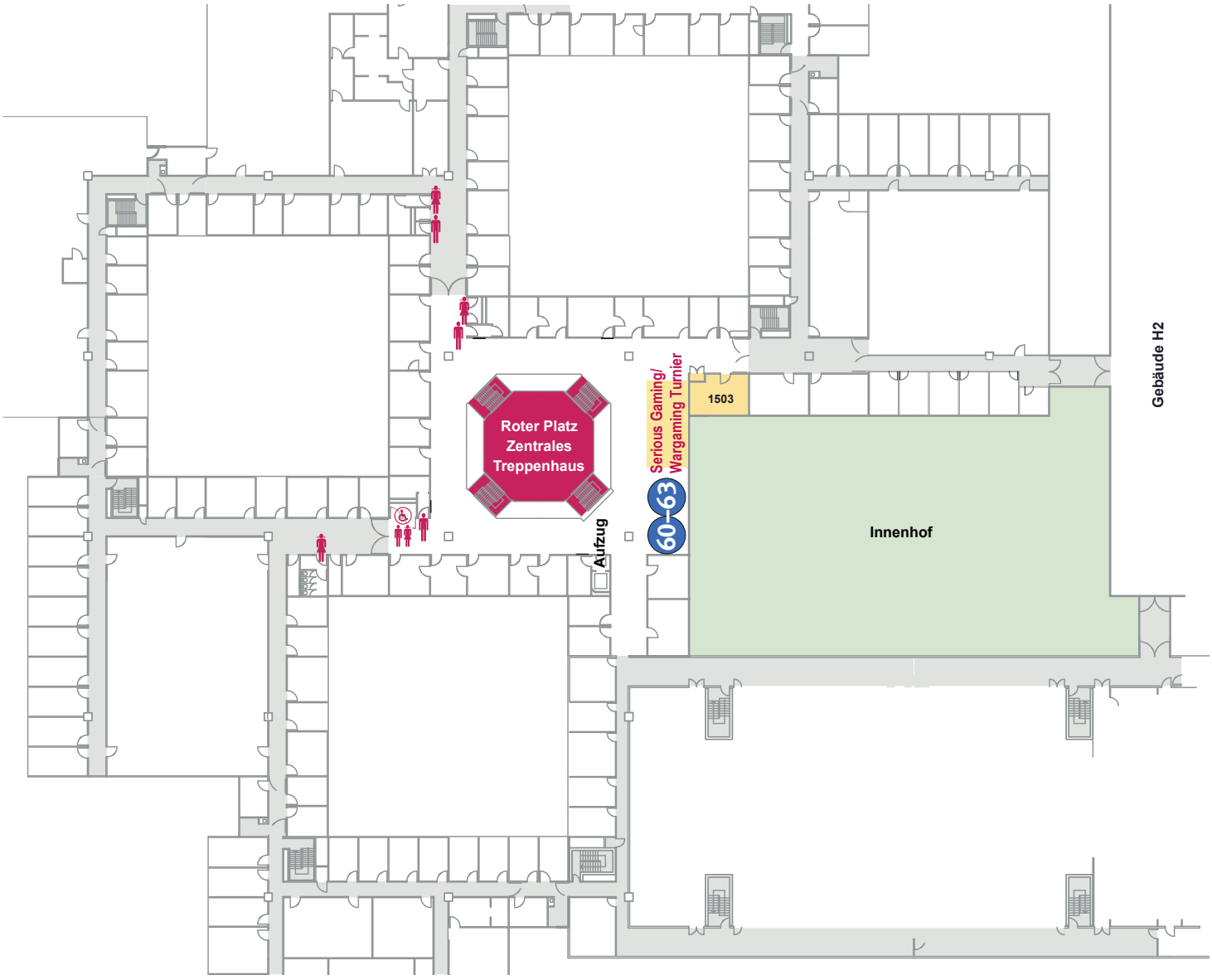
Geführte Rundgänge

An allen Kongresstagen laden wir Sie herzlich ein, an geführten Rundgängen über die Fachausstellung teilzunehmen.

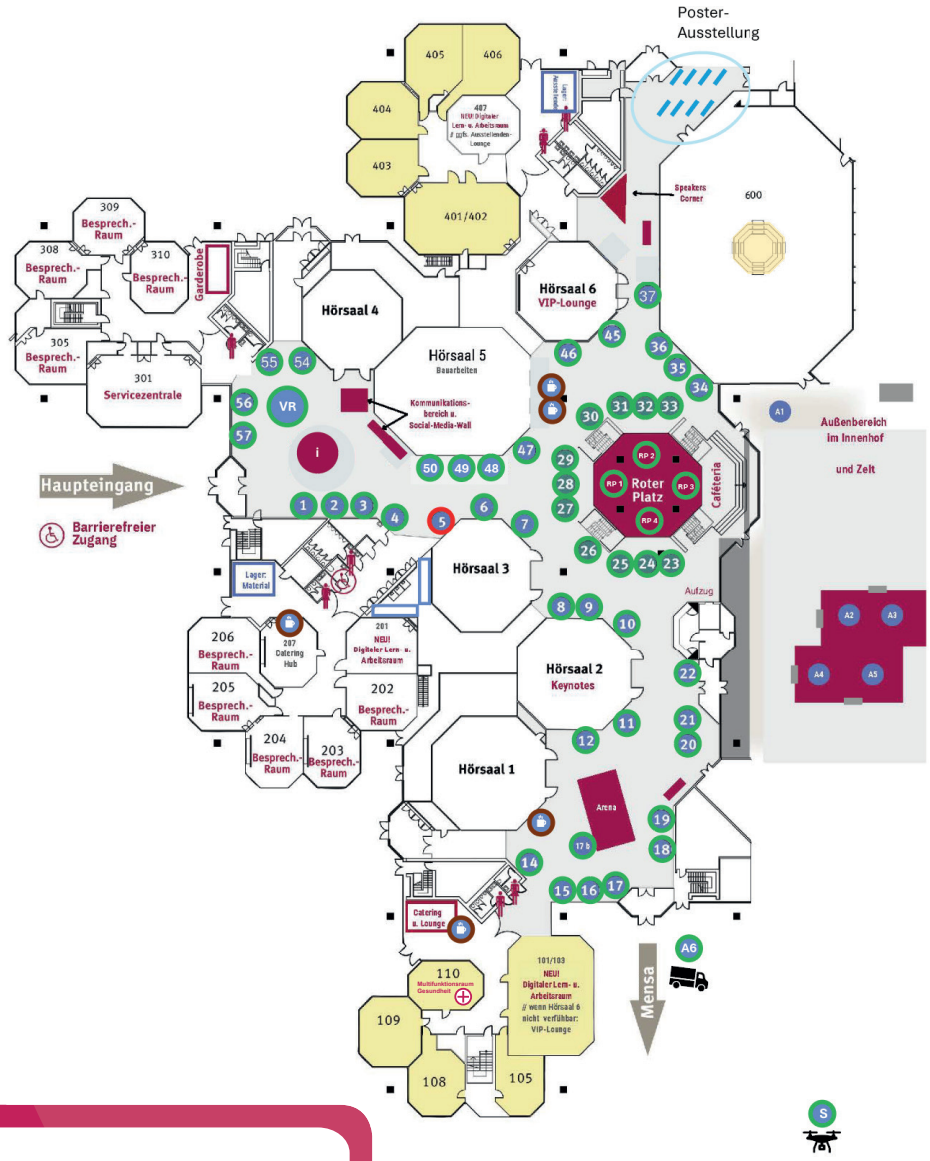
Nutzen Sie die Möglichkeit, direkt mit den Ausstellenden in Kontakt zu treten und Informationen über Einblicke, Ideen und Best Practise Beispielen der Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Stärkung von Resilienz als Bildungs- und Gesellschaftsauftrag, zur wehrhaften Demokratie und gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge sowie zum Konzept „Train While You Fight“ zu erhalten.

Tag	Startort
Dienstag, 01.09., 13:05–14:30 Uhr	Infopoint
Dienstag, 01.09., 16:30–17:00 Uhr	Infopoint
Mittwoch, 02.09., 12:15–13:00 Uhr	Infopoint
Mittwoch, 02.09., 14:30–15:00 Uhr	Infopoint
Mittwoch, 02.09., 16:00–16:30 Uhr	Infopoint
Donnerstag, 03.09., 12:00–12:45 Uhr	Infopoint
Donnerstag, 03.09., 13:00–13:30 Uhr	Infopoint

LAGEPLAN 1. OBERGESCHOSS



Standplan – Erdgeschoss



Ausstellerverzeichnis

BIBB 4
BearingPoint 5
YouTrain 6
TriCAT GmbH 7
BWI 10
HSU - Hybrid Intelligence 14
ZOpKomBw, SG Abwehr und Resilienz 15
Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co.KG 25
Schaeffler AG 26
CBTL - Computer Based Training and Learning GmbH 27
benntec Systemtechnik GmbH 30
#TEACHMEET 34
Zentrum Wissenschaftliche Weiterbildung – ZWW 37
Re-liON 45
Christiani Akademie 46
Deloitte Consulting GmbH 47
Lufthansa Technical Training - LHT 50

Presse- und Social-Mediaecke 51

VR-Übungsplatz 57
SFjStDstBw 1–3
FüAkBw 11–12
AZAALw (TaktLwG 51 "I") ..... 16–17 a u. b
CIR 18–19
ZInFue 20–22
BiZBw 23–24
BAE Systems OneArc Germany (ehem. Bohemia) 28–29
LogSBw 31–33
Schule ABC-Abwehr und Gesetzliche Schutzaufgaben 35–36
ML-Consulting 48–49

Kommunikationsbereich I 52–53

AusbKdo + VR-Übungsplatz 54–57
FüAkBw – Wargaming/Serious Gaming Ausstellung 60–63
BSprA 8–9

Kommunikationsbereich II A2–A5

OpenLab M1/H1
Streitkräfteamt - SKA ..... Roter Platz 1
SanAkBw + UniBw München ..... Roter Platz 2
Marinekommando TAM ..... Roter Platz 3–4

Gefördert durch

dtec.bw
Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

Das dtec.bw – Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr – ist ein von den Universitäten der Bundeswehr Hamburg und München gemeinsam getragenes wissenschaftliches Zentrum und Bestandteil des Konjunkturprogramms der Bundesregierung zur Überwindung der COVID-19-Krise. Es unterliegt der akademischen Selbstverwaltung. Die Mittel, mit denen das dtec.bw ausgestattet wurde, werden an beiden Universitäten der Bundeswehr zur Finanzierung von Forschungsprojekten und Projekten zum Wissens- und Technologietransfer eingesetzt. dtec.bw wird von der Europäischen Union – NextGenerationEU finanziert.

Impressum

Erscheinungsweise:
Ausgabe 1, Dienstag, 01.09.2026
Ausgabe 2, Mittwoch, 02.09.2026
Ausgabe 3, Donnerstag, 03.09.2026

Chefredakteur:
Matthias Armster
(Verantwortlich im Sinne des Presserechts)

Herausgeber:
Zentrum für technologiegestützte Bildung (ZtB)
Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg
Telefon: +49 40 6541 2252

Fotos (soweit nicht anders bezeichnet):
Christian Gelhausen (HSU)

Feedback geben – Kongress verbessern

Ihre Meinung interessiert uns! Durch Ihre Teilnahme an unserer kurzen Besucherbefragung helfen Sie uns, den Kongress weiter zu verbessern.

► *https://hsu-hh.evasys.de/evasys/online.php?p=ABK-B-2026*